

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 26.09.2016

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab Bürgermeister Engler die Absetzung des Tagesordnungspunktes „Antrag der Badenweiler Thermen und Touristik GmbH (BTT) auf Änderung der Kurtaxesatzung“ bekannt. Für die Beratung wurden seitens des Gemeinderates weitergehende Informationen von der BTT angefordert. Der Tagesordnungspunkt wird dementsprechend bis zur Vorlage der Daten vertagt.

Fragen von Bürgerinnen und Bürger

- Eine Einwohnerin erkundigte sich, ob der Gemeinderat in der heutigen Sitzung über ein Nahverkehrskonzept oder lediglich über die Wiedereinführung der Abendbusverbindungen beschließen werde.

Bürgermeister Engler wies darauf hin, dass der Gemeinderat einen Beschluss über die zusätzlichen Abendbusverbindungen treffen wird.

- Eine Einwohnerin fragte nach entsprechenden „Gerüchten“ an, ob es zutrefte, dass die Gebäude Kaiserstraße 1 und 3 abgebrochen und die Therme zu einem „Spaßbad“ weiterentwickelt werden soll. Ebenso wurde nachgefragt, ob die Therme im kommenden Jahr für drei Monate wegen Sanierungsmaßnahmen geschlossen werden muss.

Bürgermeister Engler geht nochmals auf den Abschluss der Finanzierungsvereinbarung und dem damit verbundenen Investitionskonzept des Landes ein. Danach soll die Verwaltung in das Palais und das Haus der Gesundheit in die Kaiserstraße 5 umziehen. Mit einem städtebaulichen Wettbewerb sollen die Potentiale einer Weiterentwicklung der Therme (Eingangsbereich, Saunabereich u.a.) eruiert werden. Die Sanierungsmaßnahmen im Kuppelbad seien erst zum Ende der Maßnahme vorgesehen. (ergänzende Anmerkung: unabhängig von diesem Investitionskonzept stehen in Teilbereichen der Therme größere Badewassertechnik-Sanierungsmaßnahmen an, die für 2017 terminiert sind.)

- Ein Einwohner bemängelt die hohen Investitionskosten für die Anlage des neuen Parkplatzes am Sportbad.

Bürgermeister Engler ging nochmals auf die Beschlusslage des Gemeinderates ein, die auch bereits umfassend im Mitteilungsblatt vorgestellt worden ist. Mit der Anlage des neuen Parkplatzes werde auch das Ziel verfolgt, die aus verkehrlicher Sicht kritischen Parkplätze entlang der Ernst-Eisenlohr-Straße aufzuheben.

Eine Einwohnerin regte die Sanierung des Sanitärtraktes im Sportbad an.

Mitteilungen der Verwaltung

1. Bürgermeister Engler informierte über die Zeitplanung zum Rückbau der Wohngebäude Luisenstraße 27 – 29. Am 10.10.2016 wird mit der Entkernung

der Gebäude begonnen. Ab dem 17.10.2016 soll dann mit den Abrissarbeiten begonnen werden. Die Baumaßnahme soll spätestens am 24.11.2016 abgeschlossen sein. Während der Baumaßnahme wird die Durchfahrt der Luisenstraße aufrechterhalten.

2. Bürgermeister Engler informierte weiter über den Besuch des Orchester Harmonie de Vittel, welche die Partnergemeinde Badenweiler am 30.10.2016 besuchen wird.

ÖPNV-Angebot; Beratung und Beschlussfassung über die Wiederaufnahme der Abendbusverbindungen

Bürgermeister Engler gab eingangs einen chronologischen Abriss über die im Jahre 2014 gemeinsam mit der Stadt Müllheim eingeführten werktägigen Abendbusverbindungen befristet auf ein Jahr. Am 12.10.2015 hat sich der Gemeinderat mit der Evaluation des Angebotes auseinandergesetzt. Aufgrund der überaus schwachen Frequentierung, d.h. der durchschnittlich sehr geringen Nutzerzahl und der nicht unerheblichen Kosten sprach sich der Gemeinderat für eine Einstellung der o.g. Abendbusverbindungen aus. Der Gemeinderat der Stadt Müllheim hat sich unabhängig von der Badenweiler Beschlusslage für eine Fortführung der drei werktägigen Abendbusverbindungen ausgesprochen und darüber hinaus das Angebot um zwei zusätzliche Abendfahrten an Wochenenden erweitert. Laut Rückmeldung der Stadt Müllheim haben sich bis Anfang Juli 2016 die durchschnittlichen Nutzerzahlen an den Werktagen nur minimal verändert (geringfügiger Rückgang zum Vorjahr – im Durchschnitt ca. 14 Nutzer). Eine ähnliche Frequentierung wurde an den Wochenendfahrten festgestellt. Die Gesamtkosten für dieses Angebot belaufen sich für die Stadt Müllheim auf rd. 45.000 Euro.

Bei einem Wiedereinstieg der Gemeinde Badenweiler würden sich im Jahre 2017 die gemeinsamen Gesamtkosten von Montag bis Sonntag auf rd. 56.000 Euro belaufen. Nach einem erfolgten Abstimmungsgespräch mit der Stadt Müllheim werde von der Gemeinde Badenweiler eine Kostenbeteiligung von 25 % der Gesamtkosten (rd. 14.000 Euro) erwartet. Der Wiedereinstieg der Gemeinde Badenweiler steht in Abhängigkeit der Fortführung des Angebotes durch die Stadt Müllheim. Der Gemeinderat der Stadt Müllheim wird hierüber in seiner Sitzung am 28.09.2016 entscheiden.

Im Blick auf der Erfahrungen und damit auch einer nicht zu erwartenden höheren Frequentierung der Busverbindungen in Badenweiler hat sich aus Sicht der Verwaltung an den Voraussetzungen, die in 2015 zur einer Einstellung der Abendverbindungen geführt haben, nichts geändert. Im Gegenteil untermauert die auch im zweiten Jahr schwachen Nutzerzahlen die damalige Entscheidung. Die Verwaltung riet deshalb davon ab, die Abendverbindungen der Linie 111 wieder aufleben zu lassen. Die schwache Frequentierung rechtfertigt eine Kostenbeteiligung von 14.000 Euro pro Jahr nicht. Dies gelte vor allem auch im Blick auf die sehr viel enger werdende Haushaltssituation der Gemeinde.

In einer kontroversen Diskussion sprachen sich einige Gemeinderäte für die Wiederaufnahme der Abendbusverbindungen und einige dagegen aus. Einerseits wurde die Verpflichtung für einen Ausbau des ÖPNV in einem Kurort gesehen,

andererseits aber auch die hohen Kosten und die niedrige Frequentierung. Ein alternativer Ansatz könnte in der Ausarbeitung eines gemeinsamen alternativen Konzeptes mit der Stadt Müllheim liegen.

Von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wurde der Antrag gestellt, die drei zusätzlichen Abendbuslinien von Montag bis Sonntag wieder neu im Fahrplan und im Verbund mit dem Müllheimer Gemeinderat aufzunehmen.

Bürgermeister Engler stellte diesen Antrag zu Abstimmung, der mit 8 Nein und 5 Ja sowie einer Enthaltung abgelehnt wurde.

Der Gemeinderat stimmte sodann über eine Aufnahme der drei Abendbuslinien von Montag bis Freitag ab.

Bei einem gleichen Abstimmungsverhalten fand dieser Beschlussvorschlag ebenfalls keine Mehrheit.

Abschließend sprach sich der Gemeinderat einstimmig dafür aus, sich über alternative Konzepte Gedanken zu machen und im Gemeinderat zu diskutieren.

Antrag des KunstpalaisBadenweiler e.V. auf einen Zuschuss anlässlich des 10. Jährigen Bestehens

Der Verein KunstPailais Badenweiler e.V. bzw. das kulturelle Angebot des Vereins ist seit nunmehr 10 Jahren fester Bestandteil im gemeindlichen, insbesondere im kurörtlichen Kultur- und Veranstaltungsangebot. Der Verein plant anlässlich des 10.-jährigen Bestehens eine Veranstaltungsreihe im November und hat hierzu einen Zuschussantrag an die Gemeinde gestellt.

Der Gemeinderat gewährte dem Kunstpalais Badenweiler e.V. anlässlich des 10.-jährigen Bestehens einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 3.000 Euro. Der damit verbundenen außerplanmäßigen Ausgabe wurde zugestimmt.

Eröffnungsbilanz der Gemeinde Badenweiler zum 01.01.2015 für den Gemeindehaushalt

Der Gemeinderat hat am 25.11.2013 die Einführung des neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) und der damit verbundenen Umstellung des Rechnungswesens auf die Kommunale Doppik zum 01.01.2015 beschlossen. Somit werden ab dem Haushaltsjahr 2015 die Haushaltsplanung und die Jahresrechnung in Form der doppelten Buchführung dargestellt.

In der Zwischenzeit ist die Bewertung des gesamten Vermögens und aller Verbindlichkeiten zum 01.01.2015 erfolgt und in die sogenannte Vermögensrechnung (Bilanz) eingeflossen. Sie gibt, wie jede kaufmännische Bilanz, Auskunft darüber, wie sich die Vermögenssituation der Stadt zum Bilanzstichtag darstellt und wie sich das eingesetzte Kapital auf Eigen- und Fremdkapital verteilt.

Rechnungsamtsleiter Berninger stellte im Anschluss die Eröffnungsbilanz, die Gegenüberstellung des gesamten Vermögens sowie aller Verbindlichkeiten der

Gemeinde Badenweiler anhand der Bilanz vor. Durch die Aufstellung der Eröffnungsbilanz hat die Gemeinde einen Meilenstein in der Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik erreicht.

Der Gemeinderat beschloss die vorgelegte Eröffnungsbilanz für den Gemeindehaushalt zum 01.01.2015.

Bürgermeister Engler dankte den Mitarbeitern der Verwaltung für die bisherigen Umstellungsarbeiten im Rahmen des NKHR.

Jahresrechnung 2015 – Bildung von Budgetüberträgen

Der Gemeinderat stimmte der Bildung von Budgetüberträgen (ehemals Haushaltsresten) für die Maßnahmen Neugestaltung Außenspielbereich Kindergarten, Neugestaltung Schlossplatz, 2. BA – Badstraße und Umrüstung auf LED in Höhe von insgesamt rd. 118.000 Euro zu.